für uns

JUNI 2016

Ihr Mitgliedermagazin

BAUVEREIN GREVENBROICH

Sicher wohnen. Ein Leben lang.

Blumenpracht für gute Sommerlaune

Abriss und Neubau – Objekte Scheideweg 35/37 und Zumbuschstraße 6/8

DESWOS – Einweihung des „Georg-Potschka-Training-Centre“ in Kibamba, Tansania

Haushaltstipps – clever und praktisch

Foto: iStock.com/monkeybusinessimages

Liebe Mitglieder und Mieter,

Der Bau von Sozialwohnungen wird lautstark von der Politik gefordert. Der Sozialaspekt in Zusammenhang mit Wohnraum hat viele Facetten. Zunächst sollten preiswerte Wohnungen menschenwürdig und ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen bewohnbar sein.

Menschen mit keinem oder geringem Einkommen erhalten einen Wohnberechtigungsschein und haben damit die Berechtigung auf eine öffentlich geförderte und somit preiswerte Wohnung. Der Bauverein hat in den zurückliegenden Jahren über 250 barrierefreie, öffentlich geförderte Wohnungen gebaut und wurde damit seiner sozialen Verantwortung gerecht.

Schwierig ist die Situation für Menschen, deren Einkommen nur knapp über den Einkommensgrenzen liegt. Für sie stehen geförderte Wohnungen nicht zur Verfügung. Daher ist die Chance für sie, eine preisgünstige Wohnung zu finden, deutlich schlechter.

Im Zuge der nachhaltigen Bewirtschaftung modernisieren wir kontinuierlich unseren Wohnraum im erforderlichen Maße. Heute und auch in Zukunft wollen wir unseren Mitgliedern preiswürdigen und zeitgemäßen Wohnraum zur Verfügung stellen.

Der Vorstand

Inhalt

Juni 2016

Wohnen mit uns

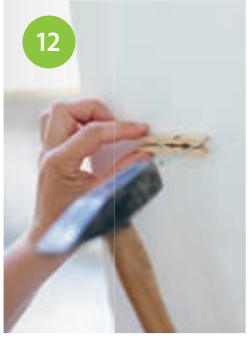
Abriss und Neubau ... 3
Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen ... 3
„Artemis Grill“ – Erweiterung abgeschlossen ... 4
Haus und Wohnung sollen allen ein Heim sein ... 4
Mitgliederversammlung am 29. Juni 2016 ... 4
Anzeige erstattet ... 4
Rampenanlagen Rheydter Straße 168 und 174 fertig ... 5
Bauverein investiert ... 5
Kanalbau und Straßenumbau ... 5
2. Citylauf Grevenbroich ... 6
Vorbildlich gelebtes Miteinander – Füreinander ... 6

Unter Mieter(n)

Cool bleiben – Lebensmittel richtig lagern ... 7
Bahnfahren mit Kleinkindern ... 8
DESWOS – Einweihung des Georg-Potschka-Training-Centre“ in Kibamba, Tansania ... 9
Blumenpracht für gute Sommerlaune ... 10
Haushaltstipps – clever und praktisch ... 12

Unterhaltung

Spiel, Spaß und Spannung für Kids mit Buchvorstellung und Wissenswertem ... 14
Filmtipp, Musik, Literatur ... 15
Impressum ... 15



Fotos: Mog DDL/Fotolia.com; frechverlag_TOPP 7514; iStock.com/nautiluz56

Abriss und Neubau

Objekte Schweidweg 35/37 und Zumbuschstraße 6/8

Nach Abriss der Objekte Schweidweg 35/37 und Zumbuschstraße 6/8 beabsichtigt der Bauverein, auf den frei werdenden Grundstücken einen Ersatzneubau mit einer erheblich höheren Ausnutzbarkeit zu errichten (siehe auch Bericht im Heft Februar 2016). Gespräche mit der Firma Vonovia, die Eigentümerin der unmittelbaren Nachbargrundstücke ist, konnten positiv abgeschlossen werden. Der vom Bauverein gestellte Abrissantrag für die o. g. Gebäude wurde genehmigt. Die Abrissarbeiten begannen am Dienstag nach Ostern und wurden mittlerweile abgeschlossen.

Bevor jedoch der Bagger anrückte, stellte der Bauverein die 2 Doppelhäuser mit insgesamt 4 Wohnungen der Feuerwehr Grevenbroich zu Übungszwecken zur Verfügung. Vor Beginn der Feuerwehrübung informierte der Bauverein die Bewohner des Quartiers durch Flugblätter, dass es sich bei den Einsätzen der Feuerwehr lediglich um Übungen handelte und nicht um echte Einsätze. An 4 Abenden wurden unter Beteiligung der Löschzüge Stadtmitte, Wevelinghoven und Neurath folgende Übungen durchgeführt:

1. Das Öffnen verschlossener Wohnungs- und Zimmertüren mit Spezialwerkzeug und

2. die Rettung von Personen aus verrauchten Wohnungen. Dabei wurde der dichte Rauch sehr realistisch mit Nebelmaschinen erzeugt.

Das Szenario stellte sich für die Feuerwehrleute so dar:
Ein Gebäude war durch einen Brand stark verraucht. Personen, die sich im Obergeschoss aufhielten, mussten in ihren Zimmern bleiben, weil das Treppenhaus aufgrund der extremen Rauchentwicklung nicht mehr als Fluchtweg genutzt werden konnte.

Zur Rettung der eingeschlossenen Personen drangen 2 Trupps mit schweren Atemschutzgeräten in das Gebäude ein. Die Eingeschlossenen wurden nach Öffnung der Wohnung mit Spezialwerkzeugen von den Einsatzkräften teils mit Schutzhauben zu den Fenstern geleitet, von wo aus sie unter Zuhilfenahme einer Drehleiter geborgen wurden.

Bei der anschließenden Schlussbesprechung in der Hauptwache konnte festgestellt werden, dass die Übungen für alle sehr erfolgreich durchgeführt worden waren.

Vor den Übungen wurde das Objekt fachgerecht präpariert.

Der Abrissbagger hat seine Tätigkeit aufgenommen.

Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen 2015

Mitarbeiter leisteten großartige Arbeit

Die Mitarbeiter des Regiebetriebs und die technischen Mitarbeiter des Bauvereins haben im vergangenen Jahr wieder Großes geleistet. So mussten 2015 41 Wohnungen mit ca. 2.600 m² teilmodernisiert werden. Hierfür wurden 324.565,32 Euro zur Verfügung gestellt. Um Wohnungen nach Leerzug dem Mietermarkt erneut zur Verfügung zu stellen, war es in 2015 erforderlich, 31 Wohnungen mit einem Kostenaufwand von 723.503,56 Euro mit ca. 2.010 m² einer Vollmodernisierung zu unterziehen. Darüber hinaus wurden noch 14 Maßnahmen als Einzelmaßnahmen (Großmaßnahmen/Wohnumfeldverbesserung) im Wert von 232.975,29 Euro geplant und realisiert. Das meiste Geld musste jedoch für Kleinreparaturen und kleinere Instandhaltungsmaßnahmen ausgegeben werden. Wenn man sich hier die Summe von 1.053.352 Euro, die dafür aufgewandt werden musste, ansieht, trifft der Spruch „Kleinvieh macht auch Mist“ nicht zu.

Alle vorgenannten Maßnahmen mussten geplant, beauftragt, beaufsichtigt, geprüft und bezahlt werden, damit eine schnelle Vermietung erfolgen bzw. die Substanz der Objekte verbessert werden konnte. Von Seiten des Vorstands geht somit ein Dank an alle Mitarbeiter des Bauvereins.

Impressum Unternehmensseiten
BAUVEREIN GREVENBROICH eG
Ostwall 27
41515 Grevenbroich
Redaktion und verantwortlich:
Hubert Zimmermann,
Tel. 02181 6509-0

Fotos: Bauverein Grevenbroich

„ARTEMIS Grill“

Erweiterung des Gaststättenbetriebs in der Noithausener Straße 49 abgeschlossen

Bauverein und die Betreiber des Imbiss „ARTEMIS Grill“, Frau Katsiptsaki und Herr Mandatzidis, sind stolz auf die gelungene Erweiterung des seit 2005 betriebenen Imbisses im Ortsteil Orken auf der Noithausener Straße 49.

Was wurde in kürzester Zeit geleistet?
Für den bestehenden Grill wurde eine neue Baugenehmigung erwirkt, die nach sich zog, dass die aktuellen Brandschutzauflagen erfüllt werden mussten. Zusätzlich wurde die Lüftungsanlage modernisiert. Diese Maßnahmen erfolgten während des laufenden Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus wurde ein Bauantrag zur Errichtung eines vorgesetzten Wintergartens gestellt und durch die Untere Bauaufsichtsbehörde der Stadt Grevenbroich genehmigt. Der gastronomische Bereich konnte hierdurch um ca. 40 m² erweitert werden. Dies hatte zur Folge, dass zusätzliche Pkw-Stellplätze erforderlich wurden. Insgesamt stehen der Gastronomie nun 7 Pkw-Stellplätze zur Verfügung. Die Innengestaltung wurde durch die Familie Katsiptsaki/Mandatzidis in Eigenleistung durchgeführt. Ebenfalls wurde die geschmackvolle Möblierung durch die Betreiber ausgesucht und eingebaut.
Durch die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen stärkt der Bauverein einen Teil der Nahversorgung für den Ortsteil Orken in Grevenbroich. Wir wünschen Frau Katsiptsaki und Herrn Mandatzidis weiterhin viel Erfolg und nur zufriedene Kunden und Gäste!

„Haus und Wohnung sollen allen ein Heim sein!“

So lautet der erste Satz unserer Hausordnung, der auch Balkon und Mietergarten einer Wohnung einschließt. Jeder soll sich daheim wohlfühlen und das möglichst unbehelligt von den Aktivitäten der Nachbarn.
Wer entspannt nicht gern auf dem blumengeschmückten Balkon oder im blühenden Mietergarten? Niemand möchte aber durch heruntertropfendes Gießwasser oder herabfallende Blumenerde und Pflanzenteile des oben wohnenden Nachbarn gestört werden. Bitte denken Sie beim Bestücken Ihrer Balkonkästen und deren Pflege an Ihre Mitbewohner. Auch die Sicherheit ist wichtig! Balkonkästen müssen innen am Geländer befestigt werden. Bitte beachten Sie hierzu Punkt 9 unserer Hausordnung.
Laut Hausordnung ist das Grillen auf dem Balkon grundsätzlich untersagt. Für diese Vorschrift gibt es gute Gründe, denken Sie nur an die Brandgefahr, die von jeder Feuerstätte ausgeht. Außerdem ist Grillen kaum ohne Gerüche und Qualm möglich, durch die sich Mitbewohner gestört fühlen können.
Sollten Sie fürs Grillen die Grünflächen oder Terrassen nutzen, ist ebenfalls Rücksicht auf die Nachbarn geboten – auch bezüglich der Dauer und der möglicherweise entstehenden Geräusche im Verlauf des Grillens. Vieles ist so viel friedvoller möglich, wenn jeder ein wenig mehr an sein Umfeld denkt statt nur an sich selbst!

Herr Mandatzidis und Frau Katsiptsaki, die Betreiber des „ARTEMIS Grill“

Der neu eingerichtete Gastraum im Wintergarten.

zur Info

Mitgliederversammlung am 29. Juni 2016

Da die Räumlichkeiten im „Seminarzentrum“ des Kreiskrankenhauses Grevenbroich, Von-Werth-Straße, im Vorjahr von unseren Mitgliedern gut angenommen wurden, findet die Mitgliederversammlung des Bauvereins auch 2016 dort statt.
Termin: 29. Juni 2016, 18:30 Uhr
Der Notar, Herr Dr. Christian Hartmann, wird einen Vortrag zum Thema „Rechtsvorsorge im Alter“ halten. Eine Einladung mit Tagesordnung und Wegbeschreibung wird mit gesondertem Schreiben versandt.

Anzeige erstattet

Am 19. März 2016 wurde bei internen Kontrollen festgestellt, dass eine Mitarbeiterin in kleinen Teilbeträgen insgesamt 115.083,71 Euro unterschlagen hat. Unverzüglich erstattete der Vorstand Anzeige, der Mitarbeiterin wurde fristlos gekündigt und die staatsanwaltliche Ermittlung erwirkt. Der Vorstand wird alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, in vollem Umfang Schadenersatz zu erlangen. Hierzu hat er einen Anwalt mit der Wahrnehmung der Interessen des Bauvereins beauftragt.

Rampenanlagen Rheydter Straße 168 und 174

Rampenanlagen konnten fertiggestellt und mit der Stadt Grevenbroich abgerechnet werden

1 Rampenanlage Rheydter Straße 168
2 Rampenanlage Rheydter Straße 174

Nach kurzer Bauzeit konnten die Rampenanlagen Rheydter Straße 168 und 174 fertiggestellt werden. Die Altenwohnungen, die 1976/1977 errichtet wurden, erhielten auf Wunsch der Bewohner eine zusätzliche äußere Erschließung über Rampenanlagen.

Da es sich bei den Objekten um geförderten Wohnungsbau handelt, war es erforderlich, die Maßnahmen im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsberechnung durch die Stadt Grevenbroich als zuständige Behörde prüfen zu lassen. Nach Abschluss der Arbeiten erfolgte erneut eine positive Prüfung durch die städtische Behörde. Im Nachgang muss festgestellt werden, dass die Rampenanlagen eine rege Nutzung durch die Bewohner und Besucher der Gebäude erfahren.

Nachhaltigkeit

Bauverein investiert 2016 ca. 1,3 Mio. Euro in energetische Sanierungen

Baumaßnahmen Zedernstraße 4 und Herkenbuscher Weg 46 a - e haben begonnen.
1,3 Mio. Euro investiert der Bauverein in die energetische Sanierung der Objekte Herkenbuscher Weg 46 a - e (in 2 Bauabschnitten) und Zedernstraße 4. Im Vorfeld der Baumaßnahmen wurden für die Objekte Herkenbuscher Weg 46 a - e zwei Mieterversammlungen durchgeführt. Die Mieter des Objekts Zedernstraße 4 wurden in Einzelgesprächen über die auf sie zukommenden Baumaßnahmen informiert.
Insgesamt sind von den Maßnahmen 30 Wohnungen betroffen.
Die Baumaßnahmen begannen im April (Zedernstraße 4) und Anfang Mai (Herkenbuscher Weg 46 d + e). Die weiteren Arbeiten Herkenbuscher Weg 46 a - c beginnen ca. 6 Wochen versetzt im Juni 2016.
Mit dem Abschluss der Maßnahmen wird Ende August/Anfang September 2016 gerechnet. Der Bauverein dankt allen Mietern für das bisher aufgebrachte Verständnis für die Maßnahmen.

Kanalbau- und Straßenumbau

in der Arndtstraße, Hans-Sachs-Straße und Stephanstraße

In der Februar-Ausgabe des BAUVEREIN MAGAZINs haben wir bereits ausführlich über die Kanalbau- und Straßenumbauarbeiten in der Arndtstraße, Hans-Sachs-Straße und Stephanstraße berichtet. Zwischenzeitlich konnten die zukünftig beabsichtigten Baumaßnahmen des Bauvereins auf den Grundstücken Arndt- und Hans-Sachs-Straße mit den Mitarbeitern des städtischen Tiefbauamts konstruktiv besprochen und die Maßnahmen uneingeschränkt in die städtische Planung mit aufgenommen werden.
Ende März wurde dem Bauverein jedoch durch die Stadt mitgeteilt, dass aufgrund der finanziellen Haushaltslage der Stadt die Maßnahmen nicht wie von der Stadtverwaltung geplant ausgeführt werden. So wird die Arndtstraße von der Rheydter Straße ausgehend bis zur Hans-Sachs-Straße nicht wie berichtet verkehrsberuhigt ausgebaut. Der von allen Seiten begrüßte niveaugleiche Ausbau und die hierdurch behindertengerechte Gestaltung des Straßenraums müssen entfallen.

Zukünftige Gestaltung der Straßen

In der Arndtstraße, Hans-Sachs-Straße und in einem Teilbereich der Stephanstraße wird nunmehr der hydraulisch erforderliche Kanalneubau in diesem Jahr erfolgen. Die Bordstein- und Rinnenanlagen werden nicht erneuert, sondern nur in den Bereichen, wo erhebliche Gefälle bzw. Schäden vorliegen, saniert. Die Nebenanlagen (Gehwege) werden ebenfalls nicht erneuert. Nach Fertigstellung der Kanalbaumaßnahmen wird jedoch in allen Straßen eine neue Verschleißdecke aufgebracht. Da die Straßenoberfläche in allen 3 Straßen bereits heute erhebliche Schäden aufweist, kann dies jedoch aus Sicht des Bauvereins als eine große Verbesserung gegenüber dem heutigen Zustand angesehen werden. Da die im Artikel angesprochenen Zahlungen von Erschließungskosten durch den Bauverein bei einem Vollausbau nicht unerheblich gewesen wären, reduzieren sich diese ebenfalls beträchtlich. Diese Mittel stehen dem Bauverein dann für andere Maßnahmen zur Verfügung.

Fotos: Bauverein Grevenbroich

2. Citylauf Grevenbroich

Startschuss fällt am Freitag, 24. Juni 2016, um 17:30 Uhr

Trotz Regens und empfindlich kühler Temperaturen wurde die Erstauflage des Grevenbroicher Citylaufs im Juni 2015 von allen Beteiligten und Zuschauern mit großer Begeisterung aufgenommen. Wie bereits in der örtlichen Presse angekündigt, wird es deshalb in diesem Jahr eine Neuauflage geben, die abermals vom bewährten Team der SG Neukirchen Hülchrath e. V. organisiert wird.

Seit dem 1. März 2016 nehmen die Veranstalter Anmeldungen zu den Läufen über die Distanzen von 5 km und 10 km sowie zu den verschiedenen Kinder-, Schüler- und Staffelläufen entgegen. Für alle, die beim Citylauf ihre Leistungen mit anderen Sportlern messen möchten, bietet die SG Neukirchen Hülchrath bereits seit Anfang April einen wöchentlichen Lauftreff mit fachlicher Begleitung an.

Der BAUVEREIN GREVENBROICH wird sich erneut als Sponsor für den „Bauverein-Bambinilauf“ engagieren und hofft natürlich auf eine rege Teilnahme der Jüngsten unter den Sportlern. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauvereins trainieren wieder für die Staffelläufe und freuen sich, wenn sie durch unsere Mitglieder am Streckenrand lautstark angefeuert werden. Im vergangenen Jahr schafften unsere Mannschaften gute Platzierungen in der „Mixed Staffel“ und in den Läufen der Herren.

Wenn am 24. Juni der Startschuss fällt, hoffen wir, dass Petrus den Läuferinnen und Läufern angenehme Temperaturen und etwas Sonnenschein beschert. Wir drücken allen Aktiven die Daumen und wünschen der Veranstaltung einen guten Verlauf!

Vorbildlich gelebtes „MITEINANDER – FÜREINANDER“

Veilchendienstag in der Niermannstraße

Wie schon in den Vorjahren trafen sich am Veilchendienstag „jecke“ Bewohner der Niermannstraße in ihrem Gemeinschaftsraum zur Karnevalsfeier. Bunt kostümiert sahen alle toll aus, doch hätte es eine Prämierung der gelungensten Verkleidung gegeben, so wäre die Wahl zweifellos auf Frau Karoline Bolz gefallen, die mit ihren 93 Lenzen in das Kostüm des „ältesten Babys der Niermannstraße“ geschlüpft war und von ihrer Tochter, Frau Karin Greven, in einem hübsch dekorierten Stubenwagen geschoben wurde. Eine wirklich ausgefallene Idee!

Frau Karoline Bolz, das „älteste Baby der Niermannstraße“

An Ideen mangelt es bei der Initiatorin solcher Zusammenkünfte, Frau Karin Greven, ohnehin nicht, kümmert sie sich doch schon seit Einführung darum, dass die BAUVEREIN-Initiative „MITEINANDER – FÜREINANDER“ mit Leben erfüllt wird. So feiern die Bewohner der Niermannstraße nicht nur gemeinsam Karneval, sie treffen sich auch regelmäßig zu Kaffeekränzchen, einem Grillfest und organisieren eine Weihnachtsfeier. Dabei sorgen die Damen gemeinsam für das leibliche Wohl, während die Herren sich am Grill nützlich machen oder auch einmal ein Rednerpult schreinern, das von dem Motto „MITEINANDER – FÜREINANDER“ geziert wird. Wir ziehen den Hut vor so viel Eigeninitiative und Engagement!

Leider klappt das Zusammenleben nicht in jeder Hausgemeinschaft so gut wie auf der Niermannstraße. Dabei bedarf es dazu meist keines großen Aufwands, sondern einfach des guten Willens aller Hausbewohner und eines Menschen wie Frau Karin Greven, der die Initiative ergreift!

Frau Karin Greven am Rednerpult, das die Mieter selbst gebaut haben

Fotos: Bauverein Grevenbroich

Cool bleiben – Lebensmittel richtig lagern

Joghurt, Wurst, Käse oder Obst – gut verstaut im Kühlschrank halten unsere Lebensmittel deutlich länger. Doch wie lange bleiben die Waren frisch und wo lagert man was? „Fach"-Wissen ist gefragt.

Der Kühlschrank bietet für alles das richtige Plätzchen. Doch Fach ist nicht gleich Fach. An jedem Ort herrscht eine andere Temperatur, die wiederum für ganz verschiedene Lebensmittel besonders gut geeignet ist. Wer ein paar Regeln beachtet, hat deshalb länger etwas von Käse, Wurst oder Salatkopf. Generell werden die „Klimazonen" im Kühlschrank von unten nach oben immer wärmer. Draußen bleiben müssen übrigens auch ein paar Lebensmittel. So können Tomaten schnell ihr Aroma verlieren und auch Kartoffeln sind zu empfindlich. Brot ist generell im Brotkasten besser aufgehoben. Luftig sollte es im Kühlschrank zugehen, damit die Kältezirkulation gut klappt. Also nicht zu voll stopfen.

Luft zum Atmen

Obst und Gemüse sollten unverpackt im Gemüsefach verstaut werden. So können sie atmen. Auch die Plastiktüten, in denen etwa Pilze gekauft wurden, sollten angestochen werden. So kann kein Schwitzwasser entstehen und die Pilze schimmeln damit nicht so schnell. Die Haltbarkeit von Spargel und Kräutern (3- 4 Tage) kann man verlängern, wenn man sie in feuchte Tücher einschlägt. Ethylen produzierende Früchte wie Äpfel, Avocados und reife Tomaten sollten nicht zusammen gelagert werden, weil der Reifeprozessbeschleunigt wird.

Den ersten Platz der kältesten Zonen erreicht die Glasplatte über der Obstschale. Sie bekommt die kalte, absinkende Luft ab. Hierhin gehören Fleischwaren (Frischfleisch für etwa 2 Tage, Hackfleisch hält ca. 8 Stunden), wobei tierische Produkte wie Wurst oder Fleisch nicht mit pflanzlichen Produkten in Berührung kommen sollten. Auch frischer Fisch gehört auf diese Ablage.

In das Fach darüber sortiert man eingeschweißte Wurstspezialitäten und leicht verderbliche Waren wie Fischsalate, Schinken und Wurst.

In den mittleren Bereich der Tür gehören Butter, Margarine sowie Eier. Letztere halten sich übrigens bis zu vier Wochen. Die Türmitte ist reserviert für Senf, Dressing, Soßen, Ketchup, Kapern und Tuben. Ganz unten in der Tür wird angebrochene Milch aufgehoben.

Im mittleren Regal finden Joghurt, Sahne, Quark, Frischkäse oder Puddings eine optimale Temperatur.

Ganz nach oben (unter das Gefrierfach) gehören gegarte Lebensmittel, blanchiertes Gemüse (abgedeckt oder in Frischhaltebox) und verpackter Käse.

Haltbarkeit im Kühlschrank

(Milch, Eier, Käse, Joghurt)
3-24 Tage bei
5°C

(Fleisch, Geflügel, Hackfleisch)
8 Stunden bis 2 Tage bei
2–4°C

(Fisch)
1 bis 2 Tage bei
2°C

(Obst, Gemüse)
5 Tage bei
7–10°C

Foto: iStock.com/Christian Baitg

Bahnfahren mit Kleinkindern

Eine Bahnreise mit Baby hat ihre Tücken – wenn man nicht weiß, worauf man bei der Buchung oder beim Einstieg achten sollte. So wird die Fahrt mit Kind entspannt.

Wer sich vorab nicht informiert, dem kann es passieren, dass er zur einzigen Wickelgelegenheit durch den gesamten Zug pilgern muss oder mit seinem Kinderwagen in den Gängen steckenbleibt. Am besten, man steigt dort ein, wo sich das Kleinkindabteil befindet, oder reserviert vor der Reise dort Plätze. Dieses Abteil liegt immer in der Nähe des Zugchefabteils zwischen 1. und 2. Klasse. Die Lage ist im Wagenstandsanzeiger mit einem Piktogramm gekennzeichnet. Diese Abteile verfügen in der Regel über Sitzplätze an einem Tisch, der sich zum Malen oder Spielen eignet, und dort stört sich niemand an Kindergeschrei. Pro Zug gibt es nur ein Kleinkindabteil – dass das oft nicht reicht, hat inzwischen auch die Bahn bemerkt. Deshalb bietet sie seit kurzem in ICEs auch Familienbereiche an – das sind speziell gekennzeichnete Abteile, die nur von Familien reserviert werden können. Familienreservierungen für bis zu fünf Personen sind etwas günstiger als die normale Reservierung.

Nicht ganz einfach – Bahnfahren mit kleinen Kindern

Lieber ohne Kinderwagen reisen

Babys müssen auch mal gewickelt werden – in jedem Rollstuhl-WC der ICE-Züge befindet sich ein ausklappbarer Wickeltisch –, pro Zug gibt es allerdings nur ein Rollstuhl-WC. Wer am anderen Ende sitzt, der muss einen sehr langen Weg in Kauf nehmen – das sollte man vor dem Einstieg oder bei der Reservierung bedenken. Und dann ist da auch noch der Kinderwagen, der verstaut werden muss. „Kinderwagen sind für uns eine Herausforderung, vor allem wenn fünf, sechs Familien damit einsteigen“, heißt es bei der Bahn. In manchen Kleinkindabteilen ist Platz für einen Kinderwagen. In der 1. Klasse gibt es einen Stellplatz für einen Rollstuhl. Dort stellen viele Eltern ihren Buggy ab, aber wenn ein Rollstuhl kommt, hat der Vorrang. Und wenn Kinderwagen in Gängen oder vor Türen geparkt werden, dann sind Fluchtwege versperrt und der Zugbegleiter kann Eltern auffordern, ihn zu entfernen. Vor allem Kinderwagen, die man nicht zusammenklappen kann, stellen ein Problem dar. Das gilt auch für Fahrradanhänger, dreirädrige Sportkinderwagen und Zwillingswagen. Wenn man Pech hat, passen die nicht durch die Türen und Gänge. IC-Züge haben meist 80 Zentimeter breite Türen, ICEs fast immer 90 Zentimeter. Die Gangbreite variiert zwischen 50 und 74 Zentimetern. Am besten, man lässt den Kinderwagen daheim und transportiert das Kind im Tragetuch. Wenn das keine Option ist, kann man sich den Wagen über den Gepäckservice der Bahn für 17,50 Euro vorausschicken lassen.

Der Albtraum jeder Mutter ist es, wenn der Zug mit dem Kind losfährt und sie am Bahnsteig zurückbleibt. Deshalb beim Einstieg immer daran denken: Erst den Koffer, dann das Kind in den Zug heben. Auch beim Aussteigen gilt: zuerst das Gepäck, dann das Kind. So verhindert man, dass die Kleinen unbeaufsichtigt auf dem Bahnsteig herumlaufen. ●

Tipp

Besonders stressig ist das Bahnfahren mit Kind Freitagnachmittag und Freitagabend, denn dann sind die Züge wegen der Berufspendler sehr voll. Lieber auf den Samstag ausweichen, dann wird die Fahrt entspannter – und oft auch günstiger, denn samstags gibt es häufiger Sparpreise.

Foto: Mog DDL/Fotolia.com

50 Absolventinnen der Abschlussklasse singen vom 1. Stock des neuen Ausbildungszentrums ein Lied zum Abschied.

Einweihung in Tansania

Ein Bericht von Werner Wilkens, DESWOS-Projektbetreuer und Geschäftsführer, über das „Georg-Potschka-Training-Centre“ in Kibamba, Tansania

Fast 50 Mädchen in roten und blauen T-Shirts bilden ein Spalier trommelnder, singender und tanzender Mädchen. Sie begrüßen Hans Peter Trampe (von der Dr. Klein & Co. AG, der das Projekt angestoßen und gefördert hat), Arno Canzler, Nassoro Mkwesso, Mbwana Msangule und mich.

Die fröhlichen Schützlinge des christlichen Ordens der Daughters of Mary Immaculate (DMI) werden in dem gerade fertiggestellten multifunktionalen Ausbildungszentrum betreut und leben für die Dauer ihrer Ausbildung im Mädchenwohnheim auf dem Gelände. Das „Georg-Potschka-Training-Centre“ ist benannt nach dem früheren Generalsekretär der DESWOS, dem die Ausbildung für junge Menschen sehr am Herzen lag. Trotz widriger Umstände schaffte man den Bau des Zentrums innerhalb eines Jahres.

50 Auszubildende aus Dar-es-Salaam und anderen Orten Tansanias wird es aufnehmen. Meist sind es Mädchen, die in schwierigen Verhältnissen aufwuchsen. Viele wurden in Haushalten ausgebeutet und sind wegen sexueller Gewalterfahrungen schwer traumatisiert. Nicht selten lesen die Schwestern der DMI die Mädchen direkt auf der Straße auf. Erstbetreut werden die Mädchen von „Mama“ Ngolle. „In den ersten Tagen sind die Mädchen sehr verschlossen. Manche weinen, andere sind aggressiv. Sie alle haben bittere Erfahrungen gemacht“, sagt sie.

Ein bewegender Moment für Hans Peter Trampe und Werner Wilkens (von links) bei der Enthüllung der Namenstafel im Andenken an Georg Potschka

Auf dem Campus der DMI-Schwestern fühlen sich die Mädchen mit der Zeit wieder sicher und können auch ausgelassen lachen.

Wenn nach einem Jahr der Kurs zu Ende ist, seien sie gelöster und fröhlicher, können schneidern und batiken, kennen die Arbeit mit einem Computer, können kochen und tolle Frisuren gestalten. „Fully human & fully alive“, also „sehr menschlich und sehr lebendig“ steht auf ihren bunten Wickelröcken. Genau das ist das Motto der Ausbildung in dem neuen Zentrum, das unsere Spender möglich gemacht haben.

Spendenkonto:

DESWOS, Sparkasse KölnBonn,
Stichwort MZ Kibamba,
IBAN: DE87 3705 0198 0006 6022 21, SWIFT-BIV: COLSDE33

Fotos: DESWOS

Blumenpracht für gute Sommerlaune

Welche Blumentrends sind besonders beliebt und wie pflegt man die blühende Vielfalt? Mit cleveren Pflanzideen lassen sich Balkon, Terrasse oder Wohnung verschönern.

Frühling und Sommer treiben es bunt. Zumindest, wenn man einen Blick auf Balkone und Terrassen wirft. Der Pflanztrend im Jahr 2016 ist eindeutig: Kräftig leuchtende Farben mit sofort ins Auge springenden Farbkombinationen wie Pink, Rot und Gelb. Mut am Pflanzkübel ist also gefragt, wenn man sich auf den Blumenmessen umschaut. Der Griff in die Farbpalette der Natur darf also durchaus etwas kräftiger ausfallen. Selbst bei den Geranien geht der Trend weg von bisher vorherrschenden zarten Blütentönen hin zu leuchtenden Noten.

Das gilt auch für Schnittblumen-Sträuße, bei denen man wieder echte Hingucker zusammenstellen darf. Je knalliger, desto besser. Das Rosen- und Tulpeneinerlei ist eher out – der bunt gemischte und leuchtende Sommergruß dagegen voll im Trend. Das gilt auch für die heimische Pflanzerei.

Vom Handel angeboten wird etwa die „Confetti-" Samenmischung, bei der rot-gelb gestreifte Petunien mit pink-roten Verbenen kombiniert werden. Dunklere Balkone lassen sich so prima mit leuchtenden Pflanzen aufhellen. Geeignet sind dafür sowohl das Fleißige Lieschen als auch Purpurglöckchen. Aber auch prächtige Orchideen entwickeln sich immer öfter zum Dauergast in den Wohnungen und auf den Balkonen. Inzwischen kommen einige Züchtungen gut mit unseren Wetterverhältnissen klar.

Fotos: iStock.com/nautiluz56; iStock.com/camilla wisbauer

Ebenfalls nicht mehr von Balkon und Terrasse wegzudenken sind Kräutertöpfe, in denen Schnittlauch, Petersilie oder Rosmarin gezogen werden. Aber auch Lavendel, Salbei, Thymian und Oregano verfeinern alle mediterran angehauchten Gerichte. Ganz selbstverständlich werden inzwischen auch hübsch gemischte Kräutertöpfe – statt Blumen – zum abendlichen Treffen mit Freunden oder Nachbarn mitgebracht. Ikebana im Kräutertopf – eine pfiffige Geschenkidee, die nicht nur gut aussieht, sondern auch gut schmeckt.

Und noch ein Trend setzt sich durch: das heimische Anbauen von Chilis. Sie leuchten nicht nur alarmrot, sie verfeinern auch die Gerichte und fördern die Verdauung. Angeboten werden die Chilipflanzen in den Geschmacksrichtungen süßrauchig bis zu verteufelt scharf. Sind sie reif, kann man sie nach dem Ernten aufgezogen auf einer Schnur trocknen und in einer Gewürzmühle ins Regal stellen. Auch zahlreiche Süßkartoffelsorten punkten mit ihren leuchtenden Blüten.

„Blumen sind das Lächeln der Natur. Es geht auch ohne sie, aber nicht so gut."
Max Reger (Komponist)

Voraussetzung für wirklich blühende Pracht ist natürlich, dass man die Pflanzen an die Sonnenverhältnisse auf Balkon oder Terrasse anpasst. Sonnenverwöhnte Chilis fristen im Schatten ein eher trauriges Dasein.

Wichtig ist auch gute Bodenerde, die aus Umweltgesichtspunkten möglichst nicht aus Torf bestehen sollte. Dessen Abbau erhöht den CO_2-Gehalt in der Atmosphäre massiv.

In der Erde steckt die Pracht

Sogenannte „Bioerde" ist mit Mykorrhizapilzen durchsetzt, die mit vielen Pflanzen eine gesunde Symbiose eingehen.

Und was tun mit Schädlingen, die der schönsten Pracht den Garaus machen können? Aus der in die Pflanzen gehängten „BioBox" machen sich Florfliegen- und Marienkäferlarven auf den Weg und verputzen Blattläuse und andere Schädlinge. Ach ja: Ein Pflanztipp wird zurzeit besonders heiß gehandelt: Blattsenf (brassica juncea). Der braucht wenig Platz, sieht gut aus und verfeinert Brotaufstriche und Salate.

Darauf muss bei Balkonbepflanzung besonders geachtet werden

1 Blumengefäße absolut sicher und sturmfest befestigen, damit sie nicht herunterfallen und Passanten verletzen können. Auf keinen Fall locker an der Außenseite der Brüstung befestigen.

2 Verzichten Sie auf zu intensive Blumen- und Kräuteraromen, um damit nicht etwa die Nachbarn zu belästigen. Gießen Sie nur zu Uhrzeiten, wenn niemand nass werden kann, der gerade auf einem der unteren Balkone sitzt.

3 Pflanzen Sie Blumen so, dass sie nicht auf einen benachbarten Balkon hinüberwuchern können oder dort Laub hinterlassen. Sinnvoll ist auch das regelmäßige Zurückschneiden und Hochbinden.

Foto: iStock.com/KayTaenzer

Haushaltstipps – clever und praktisch

Wie bringt man Silber ohne mühsames Putzen zum Glänzen?
Wie verschwinden lästige Kalkablagerungen am Wasserhahn, ohne die Armatur zu beschädigen?
Und wie kann man mit Öffnungsringen von Getränkedosen das Fassungsvermögen seines Kleiderschranks verdoppeln? Pfiffige Haushaltstipps erleichtern das Leben.

Genial, einfach, überraschend und tricky – Nur drauf kommen muss man erst einmal. Ganz normale Haushaltsgegenstände verwandeln sich mit der richtigen Idee in praktische Helferlein. Sie schützen vor Missgeschicken, schaffen Ordnung und sparen eine Menge Geld.

Ist der Duschkopf verkalkt? Dann füllt man die im Drogeriemarkt erhältliche Zitronensäure in einen Gefrierbeutel, packt den Duschkopf hinein und bindet den Beutel am Schlauchanfang mit einem Gummiring zu. Ein paar Stunden warten und schon hat sich der Kalk in den Düsen aufgelöst. Dabei wird der Kopf gleichzeitig desinfiziert. Auf ähnliche Weise lassen sich auch Wasserhähne blitzschnell von Ablagerungen säubern. Mehrfach mit einer aufgeschnittenen Zitrone über den Hahn streichen. Es ist erstaunlich, wie schnell der Hahn wieder glänzt.

Angelaufenes Silber zu putzen ist eine mühselige Angelegenheit. Einfacher ist es, die Bestecke oder Schmuckstücke zusammen mit einem Stück Alufolie und gesättigter Salzwasserlösung in ein Gefäß zu geben. So wird das oxidierte Silber mit einem chemischen Prozess wieder zum Glänzen gebracht.

Fussel und Haare können wirklich nerven. Um die großflächig von Kleidungsstücken oder Möbeln zu entfernen, kann man doppelseitiges Klebeband um eine handelsübliche Farbrolle kleben. Nach wenigen Rollbewegungen kleben sie an der Folie, die einfach ausgetauscht werden kann.

Zahnpasta für die Schuhe

Eben noch hat man sich über die neuen Sneakers gefreut und schon Tage später sehen die weiß-gummierten Flächen der Turnschuhe schmuddelig aus. Abhilfe steht im Bad: Mit Zahncreme und -bürste werden sie schnell wieder strahlend weiß. Apropos Sauberkeit: Ein wohlriechender und umweltverträglicher Reiniger lässt sich kinderleicht selbst zusammenmixen. Dazu Orangenschalen in ein Marmeladenglas geben, mit Essig auffüllen und gut verschließen. Nach zwei Wochen ist daraus ein duftender Reiniger geworden, den man in eine Sprühflasche umfüllen kann.

Mit einem cleveren Trick lässt sich auch in einem hoffnungslos überfüllten Kleiderschrank Platz schaffen. Dazu hebelt man einfach die Ringe von Getränkedosen ab, streift die eine Öffnung über den Haken des Kleiderbügels und nutzt die

„Sie müssen nur den Nippel durch die Lasche zieh'n / Und mit der kleinen Kurbel ganz nach oben dreh'n / Da erscheint sofort ein Pfeil / Und da drücken Sie dann drauf
Und schon geht die Tube auf!"
Mike Krüger

zweite Ringöffnung für einen weiteren Bügel, der das Kleidungsstück dann etwas tiefer platziert.

Auch Trägerkleider können einen zur Verzweiflung bringen, weil sie immer wieder mal vom Bügel herunterrutschen. Eine Rutschbremse baut man kinderleicht ein, indem man beide Enden mit Gummibändern umwickelt.

Clevere Küchentricks

In der Küche fallen oft Reste von Getreidekörnern, Reis oder anderen Lebensmitteln an. Mit wenigen Schritten lässt sich aus einem Gefrierbeutel und einer Plastikflasche eine wiederverschließbare Aufbewahrungstüte basteln. Dazu einfach mit einem scharfen Messer den Flaschenverschluss oben abschneiden, dann die Tüte zum Teil hindurchziehen und um das Gewinde falten. Schon hat man einen zuschraubbaren Behälter, den man sogar in die Gefriertruhe stellen kann. Es nützt alles nichts: Hin und wieder muss ein Nagel in die Wand. Auch wenig Geübte können dabei ihren Daumen „in Sicherheit" bringen. Einfach den Nagel mit einer Wäscheklammer fixieren und schon ist die Verletzungsgefahr gebannt. Aber wie steht es um sehr dünne Stiftnägel? In diesem Fall hilft ein Kamm, mit dem man den Nagel halten kann. Und was tun, wenn man etwas sehr Kleines in der Wohnung verloren hat? Etwa einen Schmuckstein oder ein Schräubchen, das dringend benötigt wird? Einfach ein Tuch um das Staubsaugerrohr wickeln und mit einem Gummiring fixieren. Beim Saugen bleiben dann selbst Kleinteile im Tuch hängen.

Ganz ohne zusätzliche Hilfsmittel funktioniert folgender Trick: Völlig blubberfrei lässt sich Milch oder Saft aus dem Tetrapack ausgießen, wenn die Öffnung nach oben zeigt. So kann besser Luft einfließen.

Buchtipp

„Improvisieren ist das halbe Leben", lautet das Motto des Bandes „Trick 17".
365 Anregungen, wie man Alltagsdinge sinnvoll zweckentfremdet, haben Benjamin Behnke und Kai Daniel Du zusammengetragen. Tolle Ideen!
Trick 17, Lifehacks für alle Lebenslagen, Frechverlag, 17 Euro.

Fotos: iStock.com/ferlistockphoto; frechverlag_TOPP 7514

Warum jucken Mückenstiche?

Mit einem fiesen Summen sind sie im Anflug: Mücken, die es auf unser Blut abgesehen haben. Besonders in der Dämmerung sind die Plagegeister aktiv. Gestochen werden wir nur von weiblichen Mücken, die das Blut für die Bildung von Eiern brauchen. Schon nach wenigen Minuten beginnt die Einstichstelle zu jucken. Verantwortlich dafür ist unser Immunsystem. Das reagiert auf das Antigerinnungsmittel, das die Mücken beim Stechen übertragen. Manchmal bildet sich sogar eine Quaddel. Kratzen vergrößert das Leiden. Besser: Gleich nach dem Stich kühlen!

Wer war eigentlich …

… Johan Cruyff??

Der 1947 geborene Cruyff galt schon früh als Fußballer-Legende. Nachhaltig prägte der Spielmacher den niederländischen Fußball. „Totaler Fußball“ (Pressing und ständige Formationswechsel), hieß seine Devise, mit der er seinem Verein Ajax Amsterdam zu nationalen und internationalen Erfolgen verhalf. Durch sein geniales Strategiespiel schafften es die Niederlande bei der WM 1974 bis zum Vizeweltmeister.

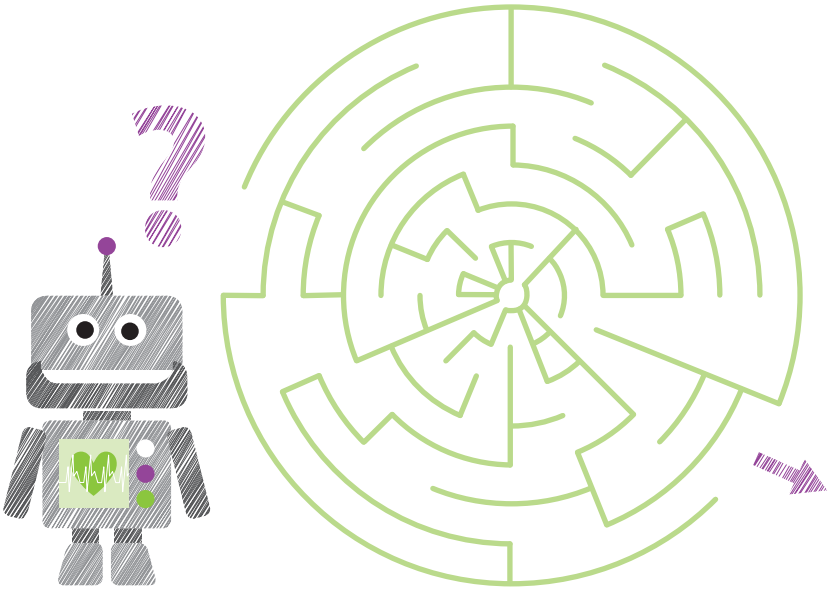
Sein Weg führte ihn zum FC Barcelona, in die USA und wieder zurück in die Niederlande, wo er später auch seine Trainerlaufbahn begann. Zum Fußball kam er, als seine Mutter nach dem Tod des Vaters bei Ajax Amsterdam eine Stelle als Putz- und Kantinenfrau annahm. Bei seinen Besuchen lauschte er den Spielern und beschloss, Profifußballer zu werden. Von den Gegnern gefürchtet waren seine perfekt getimten Flanken. Und sein unerwartetes Auftauchen auf dem gesamten Spielfeld. Im März 2016 starb der Freund des Weltfußballers Pelé in Barcelona.

Lieblingsbuch

Train Kids

Sie wollen es unbedingt schaffen: Illegal über die Grenze von Mexiko in die USA. Zu fünft brechen die Jugendlichen zu der zweieinhalbtausend Kilometer langen Reise auf. Die bewältigen sie vorwiegend als blinde Passagiere auf Güterzügen. Sie wissen: Von Hundert schaffen es gerade mal drei bis zur Grenze und nur einer erreicht die USA. Zusammenhalt ist gefragt, denn auf den Zügen herrschen Gewalt, Hunger, Hitze und Durst. Der packend geschriebene und für den Jugendliteraturpreis nominierte Roman gibt einen tiefen Einblick in die Welt der Flüchtlinge, die alles aufgeben, um einen kleinen Zipfel Glück zu erwischen. Ein Plädoyer für mehr Menschlichkeit im Umgang mit Flüchtlingen.

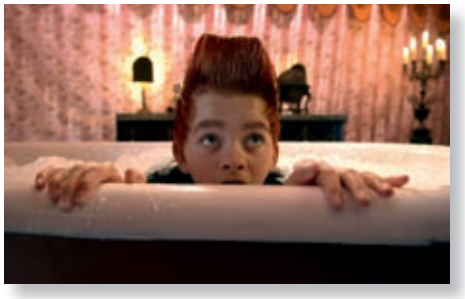
Dirk Reinhardt: Train Kids, 12-16 Jahre, Gerstenberg, 14,95 Euro.



Auf dem Weg zur Arbeit muss Grobi der Roboter durch ein kniffliges **Labyrinth**. Findest Du den richtigen Weg und kannst ihm helfen?

Fotos: iStock.com/art-4-art; Gerstenberg Verlag; Wikimedia Commons/Rob Mieremet

Doktor Proktors Zeitbadewanne



Wohl dem, der sich mit Zeitseife einschäumen kann. Für die Kinder Lisa und Bulle ist das besonders praktisch, denn sie müssen in das Paris des Jahres 1969 reisen. Dort steckt der verrückte Doktor Proktor fest. Basierend auf Jo Nesbös Kinderromanen hat Regisseur Arild Fröhlich einen turbulenten Spaß für die ganze Familie gedreht. Mit dabei: Anke Engelke. Unbedingt sehenswert.

Kinostart: 16. Juni

Super-Sommer-Sound

Mit „Ho Hey“ landeten die Lumineers vor ein paar Jahren einen echten Sommerhit, vor dem man sich kaum retten konnte. Mit ihrem neuen Album „Cleopatra“ beschreiten die drei Musiker aus Denver neue Wege. Mal meditativ, dann wieder mitreißend singen sie von Liebe, Verlust und Sehnsucht. Dahinter verbergen sich bei dieser Band kluge Texte jenseits des allseits bekannten Schmacht-Gedudels. Der Sound der Alternativ-Folk-Band ist eingängig und geschmeidig. Besonders bestechend sind die eigenwilligen Melodien, die man so noch nicht gehört hat. Auch alle Fans von Mumford & Sons werden mit den Füßen mitwippen. Sommerfeeling pur.

The Lumineers: Cleopatra,
Decca (Universal Music), 16,99 Euro.

Power Play

Taff und furchtlos führt Krista Bishop ihre Kapstädter Sicherheitsagentur. Doch dann heuert sie der Geheimdienst an, um zwei chinesische Geschäftsleute zu überwachen. Die sind dabei, im Schwarzhandel mit riesigen Meeresschnecken ein ordentliches Stück vom Verdienst der örtlichen Bandenchefs abzuzwacken. Die Herren hinter ihren Sonnenbrillen sind nicht amüsiert. Auch sie wenden sich an Krista Bishop und plötzlich gerät die Agenturchefin zwischen die Fronten. Wer vertritt eigentlich wessen Interessen, welche Pakte wurden geschlossen? Gibt es in diesem Krieg um Schwarzmarktanteile einen weiteren Player?
Der international preisgekrönte Autor und Verfasser anerkannter Sachbücher liefert einen Thriller, der tiefe Blicke in die Schattenwelt Kapstadts wirft. Jenseits jeder Postkartenidylle.

Mike Nicol: Power Play, btb Verlag,
9,99 Euro.

Himmlische Düfte

Aromen prägen unsere Stimmungen. Sie können entspannen oder Aktivitäten fördern, wirken heilend bei Krankheiten und sie verändern das Wohlfühlklima in unseren Wohnungen. Eng sind sie mit unseren Erinnerungen verknüpft.
Selbst im zwischenmenschlichen Kontakt übernimmt der Geruchssinn die Regie: Man kann „jemanden gut riechen“ oder eben nicht. Verantwortlich für unsere Sensibilität ist eines der entwicklungsgeschichtlich ältesten Teile unseres Hirns.
Im großen Buch der Aromatherapie nimmt Susanne Fischer-Rizzi, die ihre Kenntnisse auch in Indien und Tibet verfeinerte, ihre Leser mit auf eine abenteuerliche Reise durch die Geruchswelten. Doch nicht nur exotische Düfte stehen im Mittelpunkt, sondern besonders das, was unsere heimische Flora zu bieten hat. Ein Klassiker, der durch die Nase geht.

Susanne Fischer-Rizzi:
Himmlische Düfte, AT Verlag, 29,90 Euro.

Impressum
für uns Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder | **Herausgeber und Verlag:** Haufe-Lexware GmbH & Co. KG , Standort Hamburg, Tangstedter Landstraße 83, 22415 Hamburg, Telefon: 040 520103-62, Fax: 040 520103-14, E-Mail: thomas.zang@haufe-newtimes.de, © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages
Redaktion: Thomas Zang (V.i.S.d.P.), Michael Koglin (redaktionelle Leitung), Eva Dorothée Schmid | **Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten** sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich. **Layout:** Haufe New Times, Hamburg | **Herstellung und Druck:** Druckzentrum Neumünster GmbH, Rungestraße 4, 24537 Neumünster

Fotos: Wild Bunch Germany; CMS Source/Universal Music; btb; © AT verlag

TOXFOX

DER KOSMETIK-CHECK

Hormone im Duschgel?
Jetzt mit der ToxFox-App
den Kosmetik-Check machen!

JETZT KOSTENLOS IM GOOGLE PLAY STORE!

Und wie gehabt im iTunes App-Store!

www.bund.net/toxfox

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY